



tearfund.ch

Hinsehen. Handeln.

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, Dienstag, 26. Juli 2016

Bewaffnete Gewalt zwischen Regierung und Opposition

Südsudan: 100e Tote, 1'000e Verletzte, 10'000e Vertriebene

Vor zwei Wochen ist es in Juba, der Hauptstadt des Südsudans, zu schweren Kämpfen gekommen. Dabei sind rund 300 Menschen ums Leben gekommen, Tausende verletzt und etliche 10'000e vertrieben worden. Obwohl die Regierung zu einem Waffenstillstand aufgerufen hat, ist die Situation seither angespannt und unsicher. Ein herber Schock für die jüngste Nation der Welt. Und einmal mehr müssen wir zuschauen, wie die Ärmsten am meisten unter dieser schwierigen Situation leiden.

TearFund Schweiz unterstützt seit mehr als zehn Jahre Projekte der lokalen Partnerorganisation Across. Die meisten anderen Organisationen haben ihre Büros geschlossen und ihre Mitarbeiter in die Nachbarländer evakuiert. Across hat sich einmal mehr dagegen entschieden. Schon in den Jahren des Bürgerkriegs blieb unsere Partnerorganisation und half der Bevölkerung wo immer möglich.

Wir danken Gott, dass das Team von Across bis jetzt unverletzt blieb. Das ist nicht selbstverständlich: Auf dem Gelände, inmitten von Juba liegend, ist letzte Woche eine Rakete eingeschlagen. Wie durch ein Wunder fing ein Baum das Geschoss ab, im Gebäude dahinter befand sich das Personal. Nur einige Tage blieb das Büro aus Sicherheitsgründen geschlossen, dann nahm das Team die Arbeit wieder auf.

Nebst der Zentrale in Juba führt Across mehrere Projektstandorte im Landesinneren. Die von TearFund unterstützten Projekte in Rumbek East und Boma sind bislang nicht von den Unruhen betroffen. Jedoch wurden die Handelswege zwischen Rumbek East und Juba geschlossen. Die Preise auf dem Markt sind in die Höhe geschneit. Wenn sich die Lage nicht bald bessert, werden viele Menschen Hunger leiden, da sie sich die Nahrungsmittel nicht mehr leisten können.

In Yei, im Süden des Landes, ist die Situation auch ruhig, aber die Menschen fürchten sich vor den Regierungssoldaten. Sie sind aus ihren Dörfern geflohen und verstecken sich im Busch. Bereits Tausende sind über die Grenze nach Uganda geflohen.

Bitte beten Sie für

- eine Beruhigung der Situation und dass die Waffenruhe hält
- Weisheit, damit Regierung und Opposition einen friedlichen Weg aus der Krise finden
- Bewahrung und Kraft für das Team von Across
- die Verletzten und Kranken
- Friede, Vergebung und Versöhnung

Für Rückfragen erreichen Sie Mirjam Nufer unter 044 447 44 00 oder mirjam.nufer@tearfund.ch.

Bitte spenden Sie mit dem Vermerk «Südsudan» auf unser Postkonto 80-43143-0.

TearFund steht für «The Evangelical Alliance Relief Fund» und hat seinen Sitz in Zürich. Mit ganzheitlichen, nachhaltigen Entwicklungsprojekten stärkt und befähigt das Hilfswerk benachteiligte Familien im Südsudan, in Malawi, Uganda, Sambia, Peru und Bangladesch. Als Mitglied des Hoffnungsnetzes leistet TearFund Nothilfe, aktuell im Südsudan, in Nepal, auf den Philippinen, in Syrien, dem Irak und im Libanon. TearFund trägt das ZEWO-Gütesiegel, den SEA-Ehrenkodex und engagiert sich als Mitglied der Netzwerke Integral Alliance, Micah Global, Interaction, der StopArmut-Kampagne und als DEZA-Programmpartner mit «Brot für alle».